

Gottesdienstordnung vom 13.05. – 19.05.2024				
Dienstag, 14.05.			Kfb-Wallfahrt nach Stift Geras: Kfb Waldhausen f. alle lebenden u. + Mitglieder	491
Mittwoch, 15.05.	18.30	Glox	Abendmesse: Anton und Gitti Schachinger für + Berta Katzensgruber	269
Donnerstag 16.05.	10.00	StK	Wallfahrermesse Seniorenbund St. Martin am Ybbsfeld	
	19.00	StK	Abendmesse – Hl. Johannes Nepomuk , Priester, Märtyrer Fam. Karl und Helga Holzer für + Rosa Barth	162
			Fam. Maria Hörzenberger für + Ehemann Franz; Kinder für + Vater u. Großvt.	422
			Geschwister Obersteinberger u. Familien f. + Vater, Schwieger- Groß- u. Urgvrt.	423
			Fam. Muttenthaler/Oberhaas für + Frau Maria Niedermayr	444
			Fam. Klampfer für + Tante Rosi Barth	484
Freitag 17.05.	8.00	PfK	Rosi und Fritz Sponseiler für + Sohn, Schwester f. + Bruder Andi zum 50. GT. und für + Eltern und Schwiegereltern z. Sterbetag	479
			Fam. Kolloß für + Aloisia Buchberger	202
Samstag 18.05.	13.00	StK	Trauung und Trauungsmesse des Brautpaares Lukas Gruber und Gerlinde Müller Ministrantengruppe 3	
	19.00	PfK	Vorabendmesse: Hans und Ursula Eder für + Freund Hans Gintersdorfer	481
			Fam. Marx für + Tante Erna	62
			Fam. Undeutsch für + Nachbarin Elfriede Treusch	254
			Fam. Karl Lumesberger f. + Schwägerin und Tante Leopoldine Palmetzhofer	367
			König für + Nachbarin Leopoldine Palmetzhofer	448
			Erika Holzinger für + Schwägerin Marianne Holzinger; Wolfgang für + Tante	449
<u>SONNTAG</u> 19.05.			<u>HOCHFEST PFINGSTEN</u> – Türsammlung für unsere Kirchen	
			1.Lesung: Gen 11,1-9; 2.Lesung: Röm 8,22-27; Evangelium: Joh 7,37-39	PGD
	9.00	StK	Hochamt: Fam. Wasserleiter als Dank und Bitte	1036
			Fam. Tradtner für + Nachbarin Aloisia Buchberger	201
			Fam. Wiesinger für + Opa und Uropa Franz Wimmer	220
			Leopold Schachinger für + Fr. Berta Katzensgruber	270
			Hans Gassner als Dank und Bitte	382
			Fam. Fritz Gruber für beiderseits + Verwandtschaft	387
			Fam. Spenereder für + Tante Ernestine Aigner	413
			Fam. Pointner für + Nachbarn Franz Wimmer	482
			Josef und Anna Zeitlhofer für + Frau Rosa Barth u. + Hr. Hubert Leimhofer	482a
			Frieda und Hermine f + Cousin Karl Leitner	493
	19.30		Maiandacht beim Grabner Kreuz	



Lange Nacht der Kirchen am 7.Juni 2024

Stiftskirche Waldhausen:

18.00 – 19.00 Uhr Kirchenführung – gestaltet von Eva Naderer
Die Stiftskirche hat eine großartige Geschichte. Die Kunstwerke dieser Kirche erzählen vom Glauben, Hoffen und Lieben. Wer noch auf den Turm mitgehen will, hat zudem eine wunderbare Aussicht von dort oben –

19.30 – 21.15 Uhr Geistliche Blasmusik – lauschen Sie den Klängen des Musikvereines Waldhausen bei der Generalprobe zur Firmung

21.30 – 22.00 Uhr Orgelspiel – Unsere Waldhausener Organisten geben ihr Bestes auf der Anton Heiller Gedächtnis-Orgel und der Chororgel – gestaltet von den Waldhausener Organisten

22.00 – 22.30 Uhr Nachtgebet – Die Nacht lädt ein, einzutauchen in den mystischen Raum der Stiftskirche. Gottes Nähe spüren und beschenkt nach Hause gehen – gestaltet von Pfarrprovisor Karl Michael Wögerer.



Angesichts der äußerst bedrohlichen Lage des Weltfriedens initiiert die „Europäische Friedensrose“ österreichweit die

„WALLFAHRT ÖSTERREICH FÜR DEN FRIEDEN“

In jedem Bundesland wird am selben Tag, nämlich Sonntag, 26. Mai 2024, für das so wichtige Anliegen des Friedens in ausgewählten Kirchen gebetet und die Hl. Messe gefeiert.

In der **Stiftskirche Waldhausen** beten und feiern wir die Hl. Messe in diesem Anliegen am **Sonntag, 26. Mai 2024 um 14 Uhr**.

Alle sind dazu herzlich eingeladen!

1. **Kfb-Frauenwallfahrt am Dienstag, 14. Mai 2024** zum Stift Geras - Perlmutter-Manufaktur in Felling mit Führung und Besichtigung - Maiandacht in der Wallfahrtskirche Maria Laach.
Abfahrt: Langenbach: 6.45 Uhr, Schlossberg: 6.50 Uhr, Weinschenk: 6.55 Uhr, Markt Bushaltestelle: 7.00 Uhr
2. Das **Fachteam Verkündigung** trifft sich am Mittwoch um 19.30 Uhr im Pfarrhof.
3. **Jungstunde im Stift:** Samstag 14 – 16 Uhr
4. **Firmandenken** können während der Kanzleizeiten am Mittwoch und Freitag von 8 – 10 Uhr im Pfarrhof erworben werden.
5. Am **Pfingstsonntag** erbitten wir Ihre Gabe bei der **Türsammlung für unsere Kirchen**. Dazu werden Kuverts ausgeteilt.
6. Am Sonntag, 26. Mai 2024 um 14:00 Uhr, findet in der Pfarrkirche St. Nikola ein **Marienkonzert** statt

MUTTERTAG

"Wir wären nie gewaschen und meistens nicht gekämmt, / die Strümpfe hätten Löcher und schmutzig war das Hemd, / wir äßen Fisch mit Honig und Blumenkohl mit Zimt, / wenn du nicht täglich sorgtest, dass alles klappt und stimmt. / Wir hätten nasse Füße und Zähne schwarz wie Ruß / und bis zu beiden Ohren die Haut voll Pflaumenmus. / Wir könnten auch nicht schlafen, wenn du nicht noch mal kämst / und uns, bevor wir träumen, in deine Arme nimmst. / Und trotzdem! Sind wir alle auch manchmal eine Last: / Was wärest du ohne Kinder? Sei froh, dass du uns hast." Eva Rechlin



Dieses Gedicht der Schriftstellerin Eva Rechlin (1928-2011) beschreibt auf ergreifende Weise, warum wir heute am zweiten Sonntag im Mai **Muttertag** feiern. 1907 von einer Lehrerin aus Philadelphia „erdacht“, fand die Idee des Muttertags schnell Verbreitung. 1922 kam dieser Brauch nach Deutschland, wurde zwischenzeitlich von den Nazis im Sinne ihres Familienbildes instrumentalisiert und erscheint heute manchen angesichts von Gleichberechtigungs- und Genderdiskussionen fragwürdig.

Mich erinnert dieser Tag zuerst an etwas, was anscheinend schon damals leicht vergessen wurde: **Dankbarkeit**. Dankbarkeit für einen Menschen, der mir in einer Zeit der Hilfsbedürftigkeit treu zur Seite stand und mich an seiner Hand hat groß werden lassen. Natürlich gibt es auch schwierige Mutter-beziehungsweise Eltern-Kind-Beziehungen. Nicht selten höre ich davon bei meiner Arbeit.

Das Gedicht von Eva Rechlin öffnet aber am Ende die Perspektive und zeigt, dass Dankbarkeit zwei Richtungen haben kann. Die Frage „Was wärest du ohne Kinder?“ deutet an, dass wir Menschen unglaublich viel gewinnen, wenn wir uns mit unserer Liebe verschenken. Dass Kinder keine Selbstverständlichkeit sind, sagt uns der letzte Satz: „Sei froh, dass du uns hast.“

Bei so viel Glück und Dankbarkeit in alle Richtungen braucht es heute vielleicht keine Überhöhung einer einzelnen Person, sondern einfach nur einen schönen Familientag. Und vielleicht lassen Sie noch eine Person teilhaben, die gerne Mutter oder Vater wäre, es aber nicht geworden ist. Dann erscheint die Idee der Lehrerin aus Philadelphia alles andere als überholt. *Simon Schilling, Pastoralreferent, JVA-Seelsorger*

